

02-1-032

Monistische und antimonistische Weltanschauung : eine Auswahlbibliographie / Heiko Weber. - Berlin : VWB, Verlag für Wissenschaft und Bildung, 2000. - 260 S. ; 24 cm. - (Ernst-Haeckel-Haus-Studien ; 1). - ISBN 3-86135-480-2 : EUR 24.00
[6114]

Der Titel der hier anzuzeigenden Bibliographie enthält eine zweifache Eingrenzung: Zum einen soll der schmale Band nicht als *Monismus-Bibliographie* (miß-)verstanden werden,¹ zum anderen präsentiert er lediglich eine Auswahl der unter das Thema "monistische und antimonistische Weltanschauung" zu subsumierenden Literatur. Gleich im ersten Satz der Einleitung macht der Jenaer Bibliograph Heiko Weber deutlich, daß es um die Monismusbewegung seit etwa 1900 geht, die sich 1906 im Deutschen Monistenbund (DMB) vereinsmäßig zusammenschloß.

Auf etwa 200 Seiten (S. 50 - 249) werden etwa 4000 Dokumente verzeichnet, die vorwiegend aus dem Zeitraum bis 1933 stammen. Die Gliederung ist stark organisationen- bzw. personenbezogen, indem sie zunächst den Monistenbund und zwei weitere "Weltanschauungsbünde" der Zeit (Humboldtbund und Keplerbund) und dann die Hauptprotagonisten der "monistischen Bewegung" bibliographisch vorstellt. Ein Schwergewicht liegt auf der Erschließung von Zeitschriften, die sich an jenem "Weltanschauungsstreit" des ersten Drittels des 20. Jahrhunderts beteiligten, dessen Hauptprotagonist der Jenaer Zoologe Ernst Haeckel war. Eine verzerrte Perspektive ergibt sich daraus, dass Weber das gesamte von ihm verzeichnete Schrifttum in ein Pro-und-Contra-Schema zwingt und unter das Rubrum *monistische und antimonistische Literatur* faßt. Dies fällt vor allem bei der jüngeren Forschungsliteratur ins Gewicht.

Irritierend ist nicht nur, daß das unmittelbare weltanschaulich-religiöse Umfeld des organisierten Monismus', wie die freireligiöse Bewegung, die Freidenker-Bewegung, die weltanschaulich inspirierte Friedensbewegung, die Vegetarier, Freikörperkultur-Anhänger und ähnliche Gruppierungen weder in der Einleitung erwähnt noch bibliographisch erfaßt werden.² Besonders irritierend ist der umfangreiche Schlußteil der Bibliographie, der mit *Monistische und antimonistische Literatur* überschrieben ist und dann noch einmal in die vor und die nach 1933 erschienene Literatur untergliedert wird. Zum einen bleibt die Unterscheidung zur ersten Gruppe der Bibliographie, die sich mit der Literaturproduktion des DMB beschäftigt, unklar. Bei der jüngeren Forschungsliteratur (insgesamt werden von Weber in dieser Rubrik lediglich ca. 230 Titel verzeichnet) springen zudem erhebliche Lücken ins Auge.³

¹ Wie hoffnungslos ein solches Unterfangen wäre, zeigt die bis heute lohnende Lektüre von Rudolf Eislers *Geschichte des Monismus*. – Leipzig : Kröner, 1910.

² Die anregendste Übersicht zu diesem Thema bietet: *Verkappte Religionen* : Kritik des kollektiven Wahns / Carl Christian Bry. – Gotha [u.a.] : Perthes, 1924. – [Nachdruck: Nördlingen : Greno, 1988].

³ Davon betroffen ist auch der Rezensent selber. Im bibliographischen Teil fehlt ein Hinweis auf die Buchfassung seiner Dissertation (Frank Simon-Ritz: *Die Organisation einer Weltanschauung* : die freigeistige Bewegung im wilhelminischen Deutschland. – Gütersloh : Kaiser, 1997) genauso wie ein Hinweis auf die im selben Jahr erschienene umfangreiche Studie von Horst Groschopp: *Dissidenten* : Freidenkerei und Kultur in Deutschland. – Berlin : Dietz, 1997. Es fehlen auch einschlägige Arbeiten von Hermann-Josef Dörpinghaus, Alfred Kelly, Hannsjoachim W. Koch, Her-

Was die Bibliographie von Weber leistet, bleibt somit eng auf die Selbstwahrnehmung des organisierten Monismus' im ersten Drittel des 20. Jahrhunderts beschränkt. Für eine historische Verortung dieses Phänomens ist dies eine zu schmale Grundlage.

Frank Simon-Ritz